

VOLKSBLATT

Grossauflage

Amtliches Publikationsorgan • 123. Jahrgang, Nr. 65

VERBUND SÜDOSTSCHWEIZ

DONNERSTAG

Unfälle müssen nicht sein



BENDERN: Zu der jährlich stattfindenden Sicherheitsdelegierten-Tagung, ein Informations- und Weiterbildungsseminar, hatte die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) gestern nach Bendern eingeladen. Seite 2

Wechsel in Hilti Konzernleitung



SCHAAN: Wie die Hilti Gruppe mitgeteilt hat, tritt Dr. Klaus-Dieter Otto aus gesundheitlichen Gründen von seiner Aufgabe als Konzernleitungsmitglied der Hilti Gruppe zurück. Als Nachfolger ernannt der Verwaltungsrat Bo Risberg (im Bild), der bei Hilti in den letzten einhalb Jahren erfolgreich die grösste Business Unit Bohrmontage geführt hat. Seite 13

Der «Killer» mit dem Milchgesicht



FUSSBALL: Mit 140 Toren für Real Madrid – in 250 Spielen – ist Raul Gonzalez (Bild) der Topscorer der spanischen Primera Division. Wo immer der Ausnahmekönner auftritt, wird das Stadion zum Theater der schönen Künste. Mit Raul bekommt es Liechtensteins Abwehr am kommenden Samstag mit einem der besten Stürmer der Welt zu tun. Seite 17

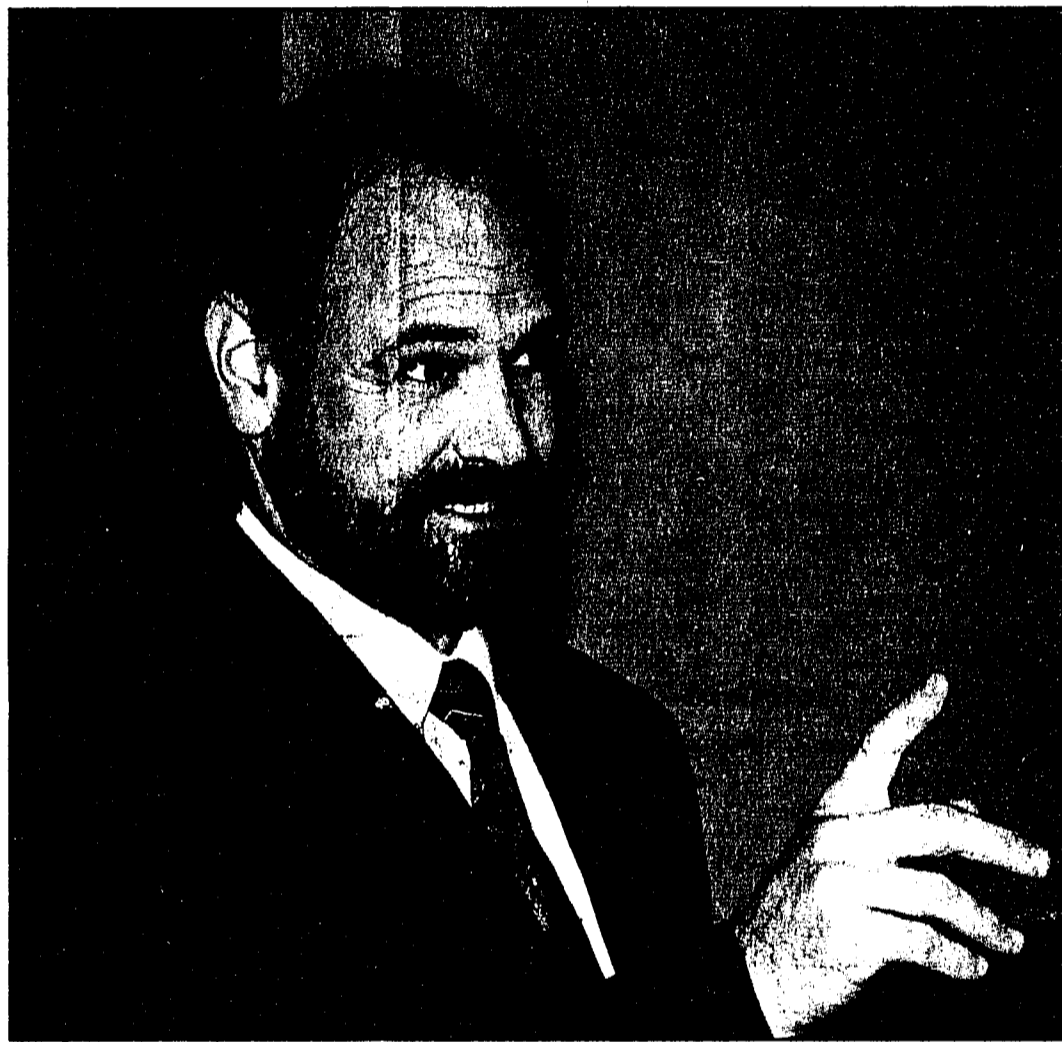
FBP lässt der VU weiterhin alle Wege offen

Bürgerpartei bedauert Oppositionsempfehlung – FBP trifft interne notwendige Abklärungen

Die Bürgerpartei lässt trotz der Oppositionsempfehlung des VU-Landesvorstandes der Union alle Wege offen. Dies betonte FBP-Parteipräsident Ernst Walch am gestrigen Landesvorstand. Um dies zu gewährleisten, wurden alle Personalentscheide, über welche der FBP-Landesvorstand befinden hätte sollen, um eine Woche verschoben. Die FBP sei jedoch daran, die internen notwendigen Abklärungen zu treffen, damit am 5. April die neue Regierung ihre Arbeit aufnehmen könne.

Alexander Batliner

FBP-Parteipräsident Ernst Walch drückte am gestrigen Landesvorstand der FBP sein Bedauern aus, dass das gleichnamige Gremium der VU dem Parteitag den Gang in die Opposition empfohlen hat. Die Wahlen hätten den Wunsch nach einer Koalition zu Tage gebracht. Deshalb würde diese Empfehlung nicht dem Wählerwillen entsprechen, so Ernst Walch. Man würde der Union trotzdem alle Wege offen lassen. Aus diesem Grunde habe man in der Bürgerpartei ent-



Der Landesvorstand der Bürgerpartei nahm gestern den FBP-Vorschlag betreffend Koalitionsvereinbarung zur Kenntnis. (Bild: H.M.)

schieden, die vom Landesvorstand zu treffenden Personalentscheide um eine Woche zu verschieben. Damit wolle die

Bürgerpartei die Ernsthaftigkeit des Angebotes unterstreichen. Trotzdem werde die FBP die internen notwendigen Abklärungen

treffen, damit – wie geplant – am 5. April die neue Regierung ihre Arbeit aufnehmen könne. Seite 3

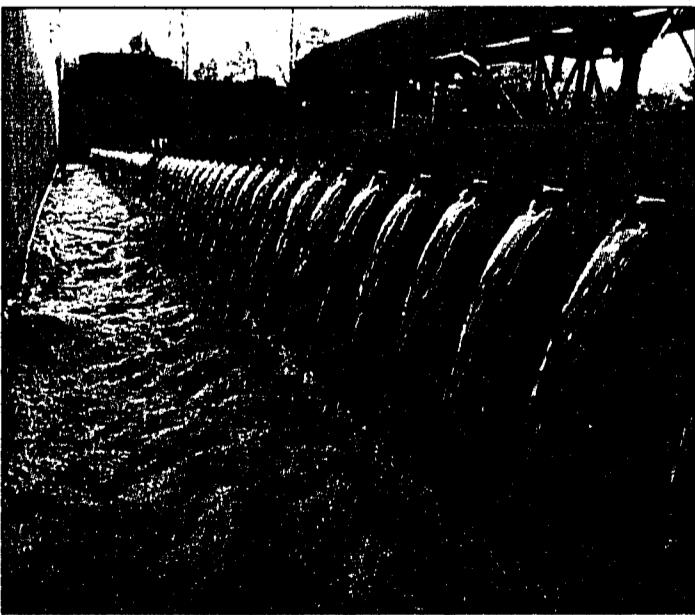
Genug Zeit gelassen

Ernst Walch betonte zudem, dass die Bürgerpartei der Union genug Zeit zur Entscheidungsfindung gelassen habe. Man habe sich bewusst zurückgehalten, um nicht in den Entscheidungsfindungsprozess der VU einzugreifen. Des Weiteren habe man der Union ein ernsthaftes Koalitionsangebot unterbreitet, welches nach wie vor Gültigkeit besitze. Ernst Walch machte zudem deutlich, dass das Angebot der FBP zur Zusammenführung der Kräfte immer noch gelte. Falls der VU-Parteitag der Empfehlung des Landesvorstandes folge und sich für den Gang in die Opposition ausspreche, werde die Bürgerpartei ein Forum zum Einbezug des politischen Mitstreiters suchen. Dies müsse im Sinne der Zusammenführung der Kräfte geschehen.

Weiterer Landesvorstand

Der FBP-Landesvorstand wird nun am kommenden Dienstag, den 27. März nochmals zusammenkommen. Dann sollen die Empfehlungen zu Händen des FBP-Parteitages bezüglich der nötigen Personalentscheide gefällt werden. Hierzu gehört unter anderem die Nomination der Regierungsrats-Stellvertreter und – je nachdem wie sich die VU entscheidet – die Nomination von zwei weiteren Regierungsgliedern. Seite 3

Heute «Tag des Wassers»



Der 22. März eines jeden Jahres wurde im Dezember 1992 in einer Resolution von den Vereinten Nationen zum «Tag des Wassers» – «Day for Water» – erklärt. Das Motto lautet dieses Jahr «Water for Health – Wasser und Gesundheit» und löst somit das Motto des letzten Jahres «Wasser für das 21. Jahrhundert» ab. Wasser ist das wichtigste Lebensmittel und in vielen Teilen unserer Welt ist Trinkwasser knapp. So verfügen in den Entwicklungsländern 1,2 Milliarden Menschen über keinen Zugang zu sauberem Wasser. Sinn dieses Tages ist es, sich mit der Bedeutung des Wassers auseinanderzusetzen. Zum «Tag des Wassers» veröffentlichen wir deshalb heute einen Beitrag des Abwasserzweckverbandes Liechtenstein (AZV). Seite 5

Helmut Konrad wird Fraktionssprecher der FBP

Einstimmige Wahl innerhalb der Fraktion

Helmut Konrad wird in der kommenden Legislaturperiode des Landtages als FBP-Fraktionssprecher amten. Anlässlich der gestrigen Sitzung der neuen FBP-Landtagsabgeordneten wurde der 47-jährige Gymnasiallehrer von seinen Fraktionskolleginnen und -kollegen einstimmig in diese Funktion berufen.

Peter Kindle

Der neue FBP-Fraktionssprecher Helmut Konrad wohnt in seiner Heimatgemeinde Schaan, ist verheiratet und Vater von vier Kindern. Seit 1997 bringt Helmut Konrad sein Wissen und einen bedeutenden Teil seiner Freizeit als ordentlicher Landtagsabgeordneter ins Parlament ein. In der kommenden Legislaturperiode tritt er als Fraktionssprecher die Nachfolge seines Vorgängers Marco Ospelt an. Hauptberuflich ist



Helmut Konrad wird FBP-Fraktionssprecher für die kommende Legislaturperiode.

Helmut Konrad als Lehrer am Liechtensteinischen Gymnasium beschäftigt. Seit 1987 wirkt der neue FBP-Fraktionssprecher auch in der Schulleitung des Gymnasiums als Prorektor mit. Bei den politischen Sachgeschäften liegen dem Gymnasiallehrer von Berufs wegen vor allem die Bildungsfragen nahe. Er interessiert sich aber auch für soziale Fragen und für die Umwelt- und Kulturpolitik. «Es liegt auf der Hand, dass es Themen gibt, die einem näher stehen und andere, in die man sich zuerst intensiv einarbeiten muss.» Ein Reiz der Aufgabe ist es aber gerade auch, dass man sich als Abgeordneter mit vielen Fragen auseinandersetzen hat, mit denen man sich sonst kaum beschäftigen würde. Für die Gemeinschaft einstehen, sich aber auch ins eigene Heim zurückziehen, das sind wichtige Anliegen von Helmut Konrad.